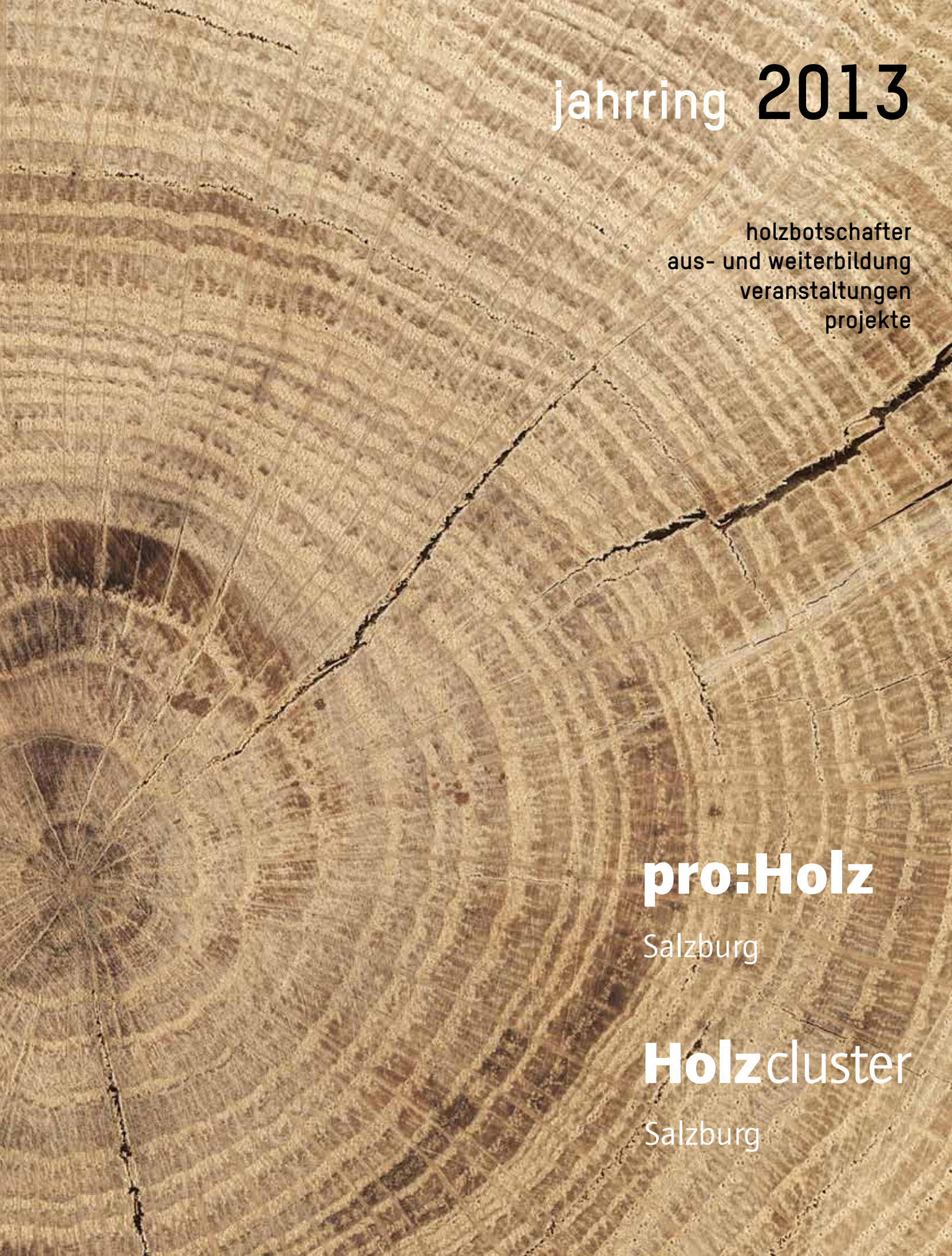


jahrring 2013

holzbotschafter
aus- und weiterbildung
veranstaltungen
projekte

pro:Holz
Salzburg

Holzcluster
Salzburg

inhalt

04 brücken in die zukunft bauen

05 holzfachberatung

07 planungscoach
designexkursion berlin
kunstführung salzburg

08 proHolz aktuell

10 expertInnencluster
ligneum – mit bilung wachsen!
stammtischler

12 holzbotschafter

15 schauplatz fassade
tischlerwettbewerb
philosophikum

16 geniale holzjobstage
messe bauen + wohnen
berufsinformationsmesse

17 branchenmarketing

19 ARGE Starkholz
lenkungsgruppen

21 projekte und initiativen 2013

22 veranstaltungen 2013

24 gemeinsam die salzburger
holzwirtschaft stärken

26 arbeiten, dass sich die
bretter biegen ...

Holzverwendung stärkt die Wirtschaft! Das Bundesland Salzburg besitzt als Grundlage wirtschaftlichen Handelns vor allem Wald, eine wunderschöne, gepflegte Landschaft und unternehmerisch denkende Menschen. Daher kommt der Forst- und Holzwirtschaft in Salzburg auch eine weitaus größere Bedeutung zu als in anderen Regionen. Im Zentrum dieses Sektors steht die Säge- und Holzindustrie, die in ihrer Größe und Ausrichtung weit über die Grenzen des Bundeslandes hinaus Beachtung findet. Die technische Ausstattung der Betriebe ist auf einem modernen Standard und wird laufend erweitert. Die Struktur wird von Familienunternehmen geprägt, die langfristig planen und sehr stark exportorientiert auftreten. Aber auch der Heimmarkt stellt mittlerweile eine Basis dar, die die beste Grundlage vor allem in schwierigen Zeiten ist. Je mehr Holz über den Holzbau und die Innenraumgestaltung im eigenen Land verwendet wird, umso solider ist das Fundament auf dem sich die gesamte Wertschöpfungskette Holz befindet. An dieser Stelle sei allen gedankt, die die Bedeutung der Forst- und Holzwirtschaft in Salzburg erkannt haben, und in ihren Entscheidungen dem Holz den Vorzug geben und damit wesentlich zur positiven wirtschaftlichen Entwicklung des Landes beitragen.

Franz Lanschützer Geschäftsführer proHolz Salzburg

„Gemeinsam mehr bewegen, mit der Kraft der Kleinen“, das ist für den Holzcluster Salzburg Antrieb und Orientierung des Handelns. Die Stärkung und der Ausbau der Wertschöpfungskette Holz sind unsere Ziele und Auftrag zugleich. Die Holzbranche ist nach dem Tourismus eine der zentralen Schlüsselbranchen der Salzburger Wirtschaft. Im Wirtschaftsleitbild der Salzburger Landesregierung gibt es ein eindeutiges Bekenntnis zur Holzwirtschaft. Unsere Gesellschaft, die sogenannte „Erste Welt“, wird mehr und mehr arbeitsteiliger, kein einziger europäischer Staat ist Selbstversorger. Die Verflechtungen werden immer dichter, das zieht sich auch in die Betriebe hinein. Regionale Wertschöpfung ist eine große Chance für unsere Branche, für Salzburg. Die „Geiz ist geil“-Mentalität führt uns in die Sackgasse, zumal viele Kosten der Allgemeinheit aufgebürdet werden und soziale Verantwortung wenig Berücksichtigung findet. Clustern soll auch bündeln, vernetzen und zusammen führen heißen, ohne jedoch bürokratische Stränge zu stricken. Der Holzcluster Salzburg ist ein Beispiel dafür, wie man als kleines Team viel für das komplexe Zusammenwirken einer Branche beitragen kann. Holz ist unsere gemeinsame Zukunft!

Herbert P. Lechner Holzclustermanager Salzburg

brücken in die zukunft bauen...

Das Land Salzburg ist eine der Wohlstands-Regionen in Europa. Der Philosoph Leopold Kohr entwickelte ein Konzept vom Europa der Regionen. Dieses Modell definiert sich nicht durch Grenzzäune, sondern durch kulturelle, wirtschaftliche und soziale Lebensräume. Diese Räume sind nah, überschaubar und sinnlich zu verstehen, sie sind der Mittelpunkt der Lebenswelt. Bereiche, die diese regionalen Mikrowelten nicht abdecken können, werden in einer anderen Sphäre, einer europäischen Makrowelt abgedeckt. Regionalität und Globalität waren für Leopold Kohr kein Widerspruch, er war ein Verfechter des Subsidiaritätsprinzips.

Der Rohstoff Holz, so wie viele andere Rohstoffe auch, ist nicht gleichmäßig über den Globus verteilt. Manche Regionen wie die boreale Nadelwaldzone unterhalb des Nordpols oder die Tropenwaldzone um den Äquator, sind reichlich mit Wald bedeckt, viele andere Zonen hingegen holzarm. Salzburg hat den Rohstoff Holz gut verfügbar, 52 Prozent der Landesfläche sind bewaldet, drei Viertel davon werden regelmäßig bewirtschaftet. 19 Prozent der gesamten Waldfläche von Salzburg sind ausgewiesene naturschutzrechtliche Schutzgebiete und dienen exklusiv ökosystemischen Zielsetzungen. Auf den bewirtschafteten Waldflächen wird durch sehr naturnahe Forstwirtschaft die biologische Vielfalt gefördert.

Mit der Waldordnung des Erzstiftes Salzburg von 1524, also vor fast 500 Jahren, hat man das Quantum der Entnahmemengen geregelt. Als schlechtes Beispiel mögen wohl die Römer gegolten haben, die durch riesige Kahlschläge und keinerlei Wiederaufforstung ganze Regionen verödet haben. Auch wir in Salzburg stehen vor vielen Herausforderungen, insbesondere durch die Entwicklung einer rasanten Ausbreitung des Kulturraumes, seien es Infrastrukturflächen wie Straßen und Wege, touristische Flächen, Industrie- und Gewerbeflächen oder Kommunal- und Wohnflächen. Der bewirtschaftete Wald bedarf einer besonderen Pflege, denn er ist direkte Lebensgrundlage für 20.000 Einkommensbezieher in Salzburg. Auch wenn es scheint, dass wir mit dem Rohstoff Holz reichlich versorgt sind, gilt es besonders sorgsam damit umzugehen.

Die Einsatzmöglichkeiten des Rohstoffes Holz haben sich in den letzten Jahren entscheidend vergrößert. Holz kann viel mehr und hat noch ein großes Potential in vielen Belangen. Ein Beispiel ist das Segment des modernen Holzbaues mit der vorgelagerten Säge-Holzindustrie. Fertige Wandaufbauten, Trägerelemente oder Holzplatten und eine Unzahl an anderen Halbfertigprodukten ermöglichen dem holzverarbeitenden Gewerbe, wie den Holzbaumeistern und Tischlern, Qualitätsprodukte in individueller Ausführung zu fertigen. Der Forschung und Entwicklung kommt dabei eine besondere Rolle zu, Österreich liegt hier im Spitzenfeld. Wir in Salzburg mischen ebenfalls mit, insbesondere am Standort Kuchl mit dem Holztechnikum und der Fachhochschule ist ein Wissenscluster gegeben. Damit es zu Fortschritten kommt, die dem Wohl der Menschen dienen, muss aber die Verzahnung der gesamten Wert-SCHÖPFUNGS-kette ineinander fließen. Rohstoff, Holzver- und Bearbeitung, Erfahrungswissen, Kreativität und Forscherdrang so wie die infrastrukturellen Rahmenbedingungen müssen abgestimmt sein. In dieser komplexen Kette gilt es auch zu clustern, zu vernetzten, ein Auftrag der dem Holzcluster Salzburg zukommt. Ein Beispiel dafür ist das Projekt „HolzIAUFIbau 2020" des Fördervereins Salzburger Zimmererhandwerk, bei dem der Holzcluster Salzburg das Projektmanagement macht. Dabei geht es nicht nur um fachliche Aspekte, sondern auch darum wie man die Ergebnisse in eine effiziente Wirksamkeit, das heißt einer Verankerung in Gesetzen und Normen, überführen kann. Verbesserungspotentiale haben wir in vielen Belangen, von der Planung, zur Herstellung von Produkten, zum Bau von Objekten, über die Nutzung bis zur Rückführung in den natürlichen Kreislauf. Wir als Holzcluster Salzburg sind nur ein kleines Glied in diesem Entwicklungsprozess, man soll uns nicht überschätzen, dennoch fällt uns die Rolle zu ein kreativer Geist zu sein und alte Gewohnheiten aufzubrechen. Wir müssen es sein, die Visionen näher heranholen, um Holz in all seinen Möglichkeiten optimal für die Menschen nutzbar zu machen. Ganz im Sinne von Leopold Kohr, regionale Verantwortung zu leben und in größeren Zusammenhängen zu denken. „Gemeinsam mehr zu bewegen, mit der Kraft unserer Gedanken". **:**

holzfachberatung

Die Holzfachberatung, hier liegen die Wurzeln und der Fokus der Ausrichtung von proHolz Salzburg, wurde in diesem Jahr verstärkt. Sie ist als Speerspitze der Informationen und des Wissenstransfers über den Werkstoff Holz zu sehen und somit eine hilfreiche Schnittstelle zwischen holzinteressierten Bauherren, Planern und ausführenden Betrieben.

Mit DI(FH) Matthias Jessner hat ein erfahrener Holztechnologe im Oktober bei proHolz Salzburg die Holzfachberatung übernommen. Ihm zur Seite steht nach wie vor DI Otmar Bachler, welcher neben seiner Lehrverpflichtung am Holztechnikum Kuchl auch für proHolz Salzburg weiterhin tätig ist. Seine Agenden konzentrieren sich in Zukunft verstärkt auf die Koordination und den Ausbau der Holzbotschafter im Bundesland Salzburg.

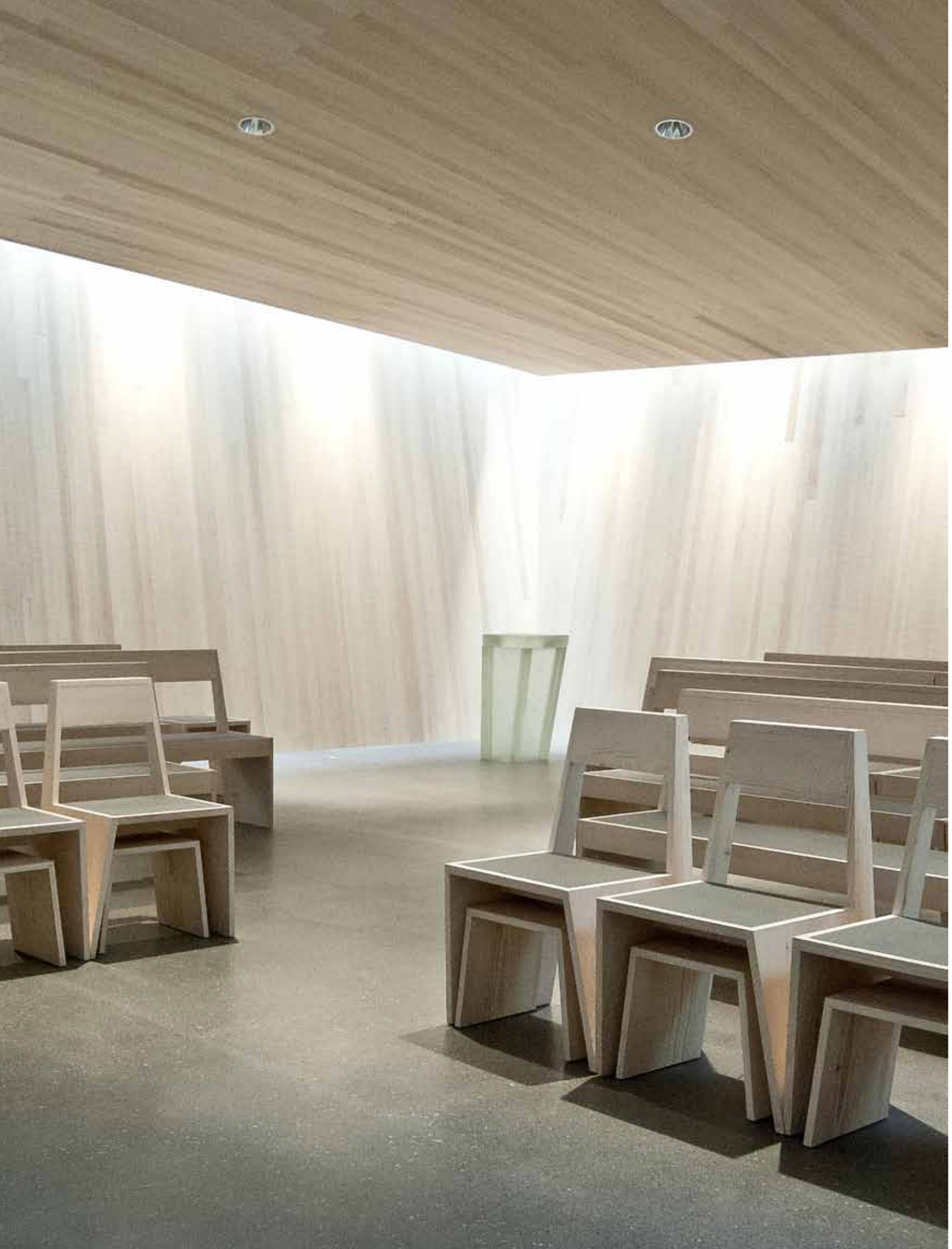
Die für alle gleichermaßen kostenlose und firmenneutrale Holzfachberatung von proHolz gibt es seit Gründung des Vereins vor dreizehn Jahren. Sie richtet sich dabei sowohl an private Bauherren als auch an die öffentliche Verwaltung.

Private Bauherren.
Der Auftakt zur Bausaison begann mit der Messe „Bauen und Wohnen" im Februar und somit auch die vielen Beratungsgespräche rund ums Thema Holz. Die Bandbreite der Fragen und Antworten deckten vom richtigen Holzeinsatz bis zu Brandschutz und Normung einen weiten Bogen ab. Weiters fand auch im Kongresszentrum in der Stadt Salzburg die SN - Klimaschutzmesse statt. Passend zum Thema ist Holz jenes Material, das dem Klima und der Umwelt zugutekommt.

Öffentliche Bauherren.
Dem Team von proHolz und Holzcluster Salzburg ist es ein besonderes Anliegen, die Kontakte zu den öffentlichen Entscheidungsträgern zu intensivieren. Holz soll verstärkt bei den verantwortlichen Regierungsparteien als „genialer" Baustoff mit Potential erkannt und in Projekten umgesetzt werden. Auch die Kommunen spielen hier eine gewichtige Rolle, da der größte Anteil im Hochbau bei öffentlichen Geldern in die Entwicklung und Entstehung von Gemeindebauten fließt. Speziell im Schulbau und bei Kindergärten konnten bereits zahlreiche Projekte umgesetzt werden. Erweiterungen, Aufstockungen, Zubauten und Neubauten aus Holz sind in den Gemeinden in Planung sowie in Ausführung und Betrieb.

An dieser Stelle soll der vorbildliche Einsatz des Baustoffes Holz bei der Umsetzung von Schulbauten an den Landwirtschaftlichen Fachschulen in Salzburg erwähnt und lobend anerkannt werden.

Auch die am 23. Oktober in Tamsweg im Lungau stattgefundene Fachveranstaltung „1. Lungauer Holzsymposium" zeigte erste Vorzeigeprojekte der Kommunen mit Holz zu bauen. Vorgestellt wurde u.a. der Kindergarten in Unternberg. **:**



oberflächen VIELFALT

Ein kreativer Tischler verwendet hunderte verschiedener Holzarten. Es gibt kaum eine andere Branche, die mit solch einer Materialvielfalt arbeitet und auch das entsprechende Know-how besitzt. Der Holzcluster Salzburg organisiert daher über das Jahr gesehen eine Reihe von Informationsworkshops, um sich immer wieder neue Anregungen zu holen. Die Veranstaltungen werden so konzipiert, dass jeweils ein Fachvortrag zu einem speziellen Thema in Kombination mit einer Firmenbesichtigung angeboten wird.

Nach diesem Veranstaltungskonzept luden die Firmen Stainer Siebdruck und Meiberger Holzbau im Frühjahr zu einem gemeinsamen Informations-Workshop mit dem Titel „Raum-Architektur: Oberflächenvielfalt - Exterior/Interior" nach Lofer ein. Das Thema Oberfläche, insbesondere die Aspekte unterschiedlicher Materialität stand bei dieser Veranstaltung im Fokus. Für die Teilnehmer gab es spannende Einblicke in die Produktion, die vielseitigen Möglichkeiten der Oberflächenveredelung in den Bereichen Exterior und Interior, sowie die Philosophie der beiden Leitbetriebe aus dem Pinzgau. **:**

DESIGN exkursion

Das Tischlerhandwerk Salzburg steht für solide Gestaltung und meisterliche Verarbeitung. Es gilt immer wieder Neues zu erfahren. Dies erfordert ausgetretene Pfade zu verlassen und den Blick für Neues zu schärfen. Auch dieses Jahr nahm sich eine Gruppe Salzburger Tischlermeister die Zeit „Design-Perlen" zu entdecken.

Eine Kulturstadt wie Berlin bietet dabei eine Vielzahl an Möglichkeiten, sei es an Beispielen der Möbelgestaltung oder ganz allgemein an der Baukultur. Die Bundeshauptstadt Berlin, welche als Weltstadt der Kultur, Politik, Medien und Wissenschaften gilt, genießt hohen internationalen Ruf. In der Stadt leben Firmengründer, Künstler und Einwanderer aus aller Welt. Berlin ist eine Stadt mit dem gewissen Etwas, eine Stadt mit Tempo, Temperament und Turbulenzen, eine Stadt der Kontraste. Berlin bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten um sich inspirieren zu lassen - sei es an Beispielen der Möbelgestaltung, an den modernen Berliner Gebäuden oder auch an den geschichtsträchtigen Orten Berlins. **:**

KUNST salzburg

Im Sommer 2013 lud der Holzcluster Salzburg zur Veranstaltung „KUNSTsalzburg – WALK OF MODERN ART IN SALZBURG" ein. Architekt Andreas Knittel führte bei strahlendem Sonnenschein an die interessantesten Kunst-Orte der Salzburger Altstadt und zu Kunstprojekten der Salzburg Foundation. Auf dem Programm stand zeitgenössische bildende Kunst in der Weltkulturerbe-Stadt sowie künstlerische Impulse auf höchstem Niveau zu entdecken.

Der "Walk of modern Art" führt die Teilnehmer zu den schönsten Plätzen Salzburgs, aber auch zu versteckten Orten und zu Stätten, an denen man eine Begegnung mit Kunst auf den ersten Blick nicht erwartet. Während des Rundgangs durch die Altstadt von Salzburg wurden nicht nur die Kunstwerke bestaunt sondern auch im Detail besprochen und erlebt. **:**

proHolz aktuell

2013 wurden von proHolz Salzburg Schwerpunkte für die Verwendung von Holz entlang der Wertschöpfungskette bis hin zu den Endkonsumenten gesetzt. Ziel ist es, die vielfältigen Anwendungsbeispiele und Einsatzmöglichkeiten von Holz und Holzwerkstoffen zu präsentieren und kommunizieren, sowie das handwerkliche Können der Salzburger Holzbetriebe zu zeigen.

Auftakt war das im April stattgefundene Pressegespräch über das Stärkefeld Forst- und Holzwirtschaft in Salzburg. Die Salzburger Forst- und Holzwirtschaft ist eine Schlüsselbranche, welche für eine erfolgreiche und nachhaltige Wirtschaft steht und zudem ihre soziale Verantwortung wahrnimmt. Die Unternehmen der Holzbranche sind attraktive Arbeitgeber und stehen für Innovation sowie weltweite Wettbewerbsfähigkeit kombiniert mit regionaler Wertschöpfung.

Die gesamte Holznutzung liegt in Salzburg derzeit bei ca. 1,3 Mio. Erntefestmeter. „Für die Zukunft gilt es, die flächendeckende Bewirtschaftung der Wälder sicherzustellen und durch die Waldpflege die Funktionen des Waldes zu erhalten und zu verbessern. Die Holznutzung soll der nachhaltigen Zurverfügungstellung des für die nachgelagerte Wertschöpfungskette unerlässlichen Rohstoffes dienen", so DI Franz Lanschützer von der Landwirtschaftskammer Salzburg. Die Sägeindustrie ist der Motor der Wertschöpfungskette Holz und stellt die Grundlage für fast jede Weiterverarbeitung in der Holzindustrie dar. Die Salzburger Säge- und Holzindustrie zählt ca. 140 Betriebe in denen etwa 5.000 Arbeitnehmer beschäftigt sind. Im Bereich des Holzbaus ist der Anteil am Bauvolumen steigend. Besonders im privaten Wohnbau hat der Holzbau eine beachtliche Marktdurchdringung erreicht. Potenziale bestehen insbesondere noch im urbanen Bereich, vor allem im mehrgeschossigen Wohnbau, im Kommunalbau aber auch im Industrie- und Gewerbebau. Salzburger Tischlereibetriebe werden auf Grund der Qualität, des Designs, der Funktionalität und der technischen Raffinesse ihrer Produkte sehr geschätzt. Die Konsumenten würdigen die hochwertigen, individuellen Einrichtungen und besinnen sich darauf, dass sich der moderne Mensch zu 80% seiner Lebenszeit in geschlossenen Räumen aufhält. In nahezu allen Möbelsparten gewinnt Holz als Werkstoff immer mehr an Bedeutung. Holz ist genial.
Nachfolgend wurde mit dem Medienpartner ORF Salzburg eine zehnteilige Informationskampagne kurz vor dem Abendprogramm „Salzburg heute" über die Verwendung von Holz entlang der Wertschöpfungskette ausgestrahlt. Der Aktionszeitraum erstreckte sich von April bis Juni.

Es galt primär die Stärken der Salzburger Forst- und Holzwirtschaft in der Öffentlichkeit positiv darzustellen und Werbung zu forcieren. Somit wurden Werbemaßnahmen gezielt über das gesamte Jahr verteilt durchgeführt. Eine Media-Mix Strategie deckte die Medienlandschaft in Salzburg bestmöglich ab. Kooperationen wurden mit dem ORF Salzburg, RTS Salzburg, Salzburg Krone, Salzburger Nachrichten sowie weiterer Fachzeitschriften und Online-Portalen in bester Zusammenarbeit gelebt.

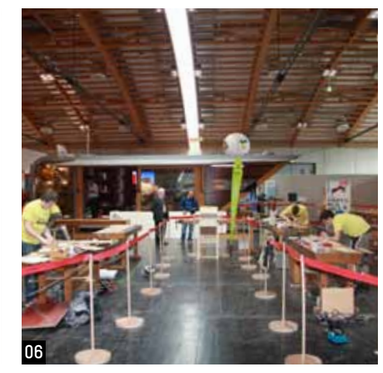
Die Forstwirtschaft hatte 2013 ein besonderes Jahr. Denn vor genau 300 Jahren war es, dass Hans Carl von Carlowitz das Prinzip der Nachhaltigkeit definierte und vor 160 Jahren trat das österreichische Forstgesetz in Kraft. In diesem Jubiläumsjahr der Forstwirtschaft fanden auch in Salzburg Fachveranstaltungen zur Nachhaltigkeit statt. So wurde beispielsweise von der Landwirtschaftskammer Salzburg mit Unterstützung von proHolz Salzburg die Tagung „Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz" am Heffterhof in der Stadt Salzburg abgehalten.

Am Heffterhof wurde, in Zusammenhang mit der vorhin genannten Fachveranstaltung, in einem Projekt an der Fachhochschule Salzburg die sogenannte „nachhaltige Ideenbox" entwickelt und umgesetzt. Hierbei konnten sowohl Sponsoren aus der Wirtschaft als auch proHolz und Holzcluster Salzburg das Projekt verwirklichen.

Die in der Wertschöpfungskette Holz nachfolgenden Holzbe- und verarbeitenden Betriebe sowie das Handwerk der Holzbau- und Tischlermeister konnten ebenfalls mit zielgerichteten Maßnahmen und Aktivitäten unterstützt werden. Mit den angeführten Medienkooperationen wurde flächendeckend im gesamten Gebiet des Bundeslandes Salzburg Werbebotschaften an die Bevölkerung gesendet. Holz lässt sich einerseits durch seinen konstruktiven Einsatz und durch seine hervorragenden Eigenschaften in der Innenraumgestaltung bewerben andererseits auch durch den emotionalen Charakter der Behaglichkeit, der Wohlfahrt, der Gesundheit etc.

Im Vorabendprogramm von ORF 2 gab es auch im Herbst zwischen proHolz und Holzcluster Salzburg sowie dem ORF Landesstudio Salzburg eine gemeinsame Medienkooperation. Inhalt dieser Partnerschaft war die Produktion und Ausstrahlung von TV-Trailern vor „Salzburg heute". Unter dem Titel „Arbeiten und Leben mit Holz" wurden 10 Beiträge im September bis November gesendet. Thematisiert wurden die Produktvielfalt und Kompetenz des Tischlers.
Die durchschnittliche Reichweite dieses Sendeformats liegt bei ca. 80.000 Seherinnen und Sehern. Die Beiträge können jederzeit unter www.holzcluster.at nachgesehen werden.

Sonderbeilage natürlich Salzburg.
Diese Broschüre wird der Salzburger Krone und dem Salzburger Bauer beigelegt. In mehreren Ausgaben machte proHolz Salzburg in der breiten Bevölkerung aufmerksam, dass Holz für Bauherren viele Vorteile bringt. Besonders die Verwendung von heimischen Holzarten stand im Fokus der Berichterstattungen.
Das Druckwerk im September erreichte erstmals einen Umfang von 40 Seiten zum Thema Holz. Hierbei darf auf die ausgezeichnete Zusammenarbeit zwischen der Landwirtschaftskammer Salzburg, der Salzburg Krone, dem Land Salzburg, den Landesinnungen Holzbau und Tischler, der Holzbau Salzburg sowie dem Holzcluster Salzburg hingewiesen werden. Durchschnittlich 100.000 Leserinnen und Leser wurden so erreicht. **:**



01 Fachveranstaltung in der Kammer der Architekten und Zivilingenieure zum Thema „Wirtschaftlicher Holzbau im öffentlichen Auftrag": Architekt Michael Strobl, Otmar Bachler, Landesbaudirektor Christian Nagl, Martin Schnell / Obmann-Stv. proHolz Salzburg, Alexander Eggerth / Amt der Salzburger Landesregierung (v.l.n.r.). **02** Studiengangsleiter Professor Alexander Petutschnigg als Referent der Tagung „Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz" am Heffterhof, Stadt Salzburg. **03** Teilnehmer der Exkursion mit Bausachverständigen des Landes Salzburg und der Kommunen. **04** Holzgespräche bei Landesrat Hans Mayr mit dem Team von proHolz und Holzcluster Salzburg sowie der Landesinnung Holzbau. **05** Franz Lanschützer / Geschäftsführer proHolz Salzburg, LIM Friedrich Egger, FHP-Vorsitzender Adam Starhemberg, Rudolf Rosenstatter / Obmann proHolz Salzburg, BIM KR Richard Rothböck und LIM KR Adolf Stadler gemeinsam auf der Fachmesse bauen + wohnen Salzburg (v.l.n.r.). **06** Landesausscheidung zum Bundeslehrlingswettbewerb während der Fachmesse BWS mit dem Holz on Tour Truck im Hintergrund.

expertenInnen cluster

Ein Kindergarten, ein Seniorenwohnheim, eine Straßenmeisterei, eine Kirche, ein Pfarrzentrum, ein Hotel, ein Internat, eine Volksschule, ein Rehabilitationszentrum – und natürlich zahlreiche Einfamilienhäuser, Bürogebäude, Zubauten, Aufstockungen und vieles mehr – alle in Holz geplant und gebaut. All dies zeigt, dass Holz in allen Bereichen eingesetzt und wertgeschätzt wird.

Planung und Werkplanung sind im Holzbau stark vernetzt. Die Koordination der einzelnen Fachplaner ist im Holzbau durch den hohen Vorfertigungsgrad schon sehr früh im Konzept zu berücksichtigen. Der „Experten-Innencluster Holzbau" ist eine Initiative des Holzclusters Salzburg in Zusammenarbeit mit der Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten und wendet sich an all jene, die eine erste Fachexpertise zu einem Holzbauprojekt einholen möchten. Ziel des „Experten-Innencluster Holzbau" ist es, eine möglichst unabhängige Netzwerk-Community mit den Themenschwerpunkten Konzeption und Entwicklung, Tragwerksplanung und Statik, Bauphysik und Nachhaltigkeit, Baumanagement, Bauüberwachung und Ausschreibung sowie Abrechnung (Kostenkontrolle) aufzubauen. :

mit bildung wachsen!

Gut ausgebildetes Fachpersonal, das auch nach dem Berufseinstieg weiter lernt, bildet einen unverzichtbaren Bestandteil des wirtschaftlichen Erfolgs. Ligneum als grenzüberschreitende Plattform bietet ein Fortbildungsprogramm für die Forst- und Holzbranche in Salzburg und Bayern an. Ob Holztrocknung, CE-Kennzeichnung von Bauholz, Einrichtungsplanung oder Vorarbeiter-Ausbildung für Zimmerer, die 9 Ligneum-Partner bieten ein umfassendes fachspezifisches Fortbildungsprogramm an. Aus einer Hand und stets aktuell können Sie sich auf www.ligneum.at über das aktuelle Kursangebot informieren.

Aber nicht nur im Internet sondern auch vor Ort wurde über die grenzüberschreitende Plattform sowie das gesamte fachspezifische Weiterbildungsangebot der Wertschöpfungskette Forst & Holz informiert. Im Frühjahr gab es von Ligneum einen Messeauftritt auf der 33. Ausgabe der internationalen Fachmesse für Fertigungsbedarf, Holzbe- und -verarbeitung, Eisenwaren, Werkzeug, DIY-Bedarf, Schloss & Beschlag, kurz „BWS" genannt.
Im Sommer 2013 erschien die neue Programmbroschüre 2013/2014, welche an alle Unternehmen verteilt wurde. :

stamm tischler

Die grundlegende Idee des Holzcluster Salzburg war es, die sogenannten Erfolgsfaktoren eines guten, bekannten Wirtshauses auf einen Tischlereibetrieb umzulegen. Ziel dabei war, Marketinginitiativen mit Hausverstand und ein wenig Ausdauer ohne großes Budget umzusetzen und den „Ruf", das Image der eigenen Tischlerei im Ort, zu stärken sowie Ihre Bekanntheit auszubauen. Im Mittelpunkt steht dabei immer der Mensch bzw. der oder die Tischlermeister-In. Das Wirtshaus dient lediglich als Vergleich, als Ausgangspunkt für Gedanken.

In Workshops wurden über zwei Jahre einzelne Themen gemeinsam erarbeitet und diese dann sogleich in den Betrieben umgesetzt. Wichtig dabei war, dass die Gruppe selbst mitbestimmte, welche Themen für sie vorrangig sind. Fallweise wurden noch externe Referenten zu speziellen Themen eingeladen. Bei der Abschlussveranstaltung im September präsentierte die Arbeitsgruppe die Endergebnisse der Öffentlichkeit nach dem Motto „Marketing mit Hausverstand". :

holzbotschafter

„Die Verwendung von Holz steht für die nachhaltige Nutzung des Salzburger Waldes; für eine starke, regional verankerte Wirtschaft und für umweltfreundliche gesunde Gebäude, Einrichtungen und Produkte“ so das Leitbild der Holzbotschafter für Salzburg.

Das Lobbying von proHolz Salzburg wird mit Hauptblickrichtung auf das Thema öffentlicher Holzbau ausgerichtet. Gerade in diesem Bereich ist eine umfassende Information und Beratung bei BürgermeisterInnen sowie den Gemeinderäten besonders wichtig. Oftmals fehlt noch das nötige Wissen um die modernen und zukunftsweisenden Möglichkeiten des Holzbaus.

Vorhang auf für öffentlichen Holzbau.
Welche Holzbotschafter könnten besser geeignet sein um den Kern der Botschaften zu transportieren, als die in Bau befindlichen oder bereits fertig umgesetzten Referenzbauten in Holzbauweise? Erst das Sehen, Erleben und Verständnis der vielen Vorteile eines Holzbaus öffnen unsere Sinne.
Es wird viel darüber gesprochen wenn beispielsweise in der Tennengauer Stadtgemeinde Hallein Österreichs größter Holzmodulbau für das Seniorenheim eröffnet wurde oder im Stadtteil Rif das neue Kirchen- und Gemeindezentrum in Plusenergie & Holzbauweise ausgeführt ist. Wenn in der unmittelbaren Nachbarschaft in der Holzgemeinde Kuchl das viergeschossige Gemeindezentrum in Massivholzbauweise umgesetzt wird oder bei der Erweiterung der Volksschule Abtenau die Konstruktion mit modernem Kreuzlagenholz ausgeführt ist.

Ein Blick über das gesamte Bundesland zeigt, dass in allen Bezirken die öffentlichen Auftraggeber wie beispielsweise das Land Salzburg oder die Kommunen verstärkt auf den heimischen Baustoff Holz setzen und somit wesentlich für die regionale Wertschöpfung Impulsgeber sind. Herausragend sind auch die in den vergangenen Monaten geplanten Objekte für die Landwirtschaftlichen Fachschulen Salzburg in Winklhof und dem Holztechnikum Kuchl. Beide Projekte überzeugen mit dem Baustoff Holz.

Große Beliebtheit gibt es bei Kindergärten aus Holz. So fühlen sich die Kinder und die Betreuerinnen im Kindergarten Saalbach-Hinterglemm sichtlich wohl. Die Massivholzelemente wurden im Innenraum weitgehend in Sicht ausgeführt und tragen zu einem gesunden Raumklima bei. Auch die Gemeinden Saalbach/Hinterglemm, Bruck an der Glocknerstraße oder Uttendorf setzten auf den Baustoff Holz bei der Errichtung von Kindergärten.

Holz ist genial. Und Botschafter für nachhaltiges, umweltbewusstes und regionales Bauen. **:**

01 Seniorenwohnheim Hallein als Referenzbau im öffentlichen Auftrag. **02** Architekt Tom Lechner bei einer Baustellenbesichtigung im Gemeindezentrum Kuchl. **03** Straßenmeisterei Flachgau. **04** Architekt Paul Schweizer bei der Eröffnung der Ausstellung „Wirtschaftlicher Holzbau im öffentlichen Auftrag“. **05** Gruppenraum des Holzkindergartens in Saalbach/Hinterglemm. **06** Erweiterung der Volksschule Abtenau in Holzbauweise. **07** Besichtigung der Landwirtschaftlichen Fachschule Tamsweg mit Architekt Wolfgang Schwarzenbacher. **08** Die Holzgemeinde Kuchl mit dem neuen Gemeindezentrum in Holzbauweise. **09** Zubau des Kindergartens in Bruck an der Glocknerstraße.

schauplatz fassade

Holz hat sehr viele hervorragende Eigenschaften, bei der Außenanwendung bedarf es aber der Kenntnisse von Gestaltung, Planung und richtiger Behandlung. Das Thema Fassade, insbesondere die Aspekte des Werkstoffes Holz, stand bei einem Informations-Workshop der Firma Brenter Balkone in Oberndorf im Fokus.

Die Fassade, die sichtbare Außenhaut eines jeden Gebäudes ist der gestalterische und repräsentative Bauteil jedes Objektes. Auf diesem Gestaltungselement lag der Schwerpunkt der Veranstaltung. Thematisiert wurden Erfahrungen und Erkenntnisse in der Planung und Ausführung sowie der Optik und Dauerhaftigkeit des Materials Holz. Neben einen Impulsvortrag rund um das Gestaltungselement Fassade von Arch. Strobl gab es zudem spannende Einblicke in die Produktion und Philosophie des Unternehmens Brenter Balkone. :

tischlerwett-bewerb

Die Marktgemeinde Kuchl hat unter der Federführung des Holzcluster Salzburg einen geladenen Gestaltungs- und Realisierungswettbewerb ausgelobt. Gegenstand des Wettbewerbs war die Erlangung von Gestaltungsentwürfen für Foyer, Eingangsbereich bzw. Vorzonen im Obergeschoß des neuen Gemeindezentrums Kuchl. Um von einer konventionellen Möblierung im Foyer und Eingangsbereich abzuweichen, wurden Entwürfe für Sitzmöbel (Sessel/Bänke/Tisch etc.) gesucht, welche sowohl von der Materialität als auch von der Grundhaltung Bezug auf den Neubau (Architektur) nehmen. Die Brüder Scherübl aus Radstadt wurden von der hochkarätigen Jury schließlich einstimmig als erstgereihte ausgewählt und mit der Produktion des Entwurfs beauftragt. Insgesamt war das Niveau der Einreich-ungen sehr gut.

Die Holzgemeinde Kuchl setzte mit der Auslobung dieses Wettbewerbes eine wichtige Initiative für das Handwerk und gewinnt mit diesem Projekt wiederum ein Stück Identität und Kultur. :

denken hilft!

Das Netzwerken und der Wissensaustausch sind Kernaufgaben des Holzcluster Salzburg. Gerne blicken wir aber auch über den Tellerrand hinaus. Unternehmertum und Philosophie sind ein Spannungsfeld, das zwar im Alltag nicht augenscheinlich ist, dennoch ist das unternehmerische Handeln auch von philosophischen Gedanken geprägt.

Im Mai dieses Jahres lud der Holzcluster Salzburg zum ersten Philosophikum unter dem Motto „Denken hilft!" ins Schloss Urstein ein. Gemeinsam wurden das Spannungsfeld zwischen Denken und Handeln, vor allem aber wirtschaftliche Aspekte betrachtet. Ein halbes Jahr später, im Herbst 2013 traf sich erneut eine bunte Gruppe von UnternehmerInnen, Architekten und Fachexperten im Weinkeller der Blauen Gans zu einem neuerlichen Dialog. Auf dem Programm standen bereits konkrete Fragestellungen aus dem Bereich der Ethik. Moderiert wurden die Diskussionen von Bernd Waß und Heinz Palasser der Academia Philosphia. :

geniale holzjobstage

Die genialeholzjobs-Tage 2012 haben sich auf die Bundesländer Oberösterreich, Niederösterreich, Tirol, Steiermark, Kärnten und Salzburg ausgeweitet. Packende Realbegegnungen in zukunftsorientierten Forst- und Holzunternehmen ermöglichen es, hinter die Kulissen von Jobs mit Holz zu blicken, Berufsluft zu schnuppern und neue Berufsbilder zu entdecken. Hierfür luden die Betriebe zu einem 2,5-stündigen Live-Programm ein. Die Aktionstage sind von den Landesschulräten unterstützt worden.

Insgesamt präsentierten sich über hundert Betriebe entlang der Wertschöpfungskette Holz und zeigten das vielfältige Angebot einer Karriere in der Holzwirtschaft. Das sehr erfreuliche an der mit proHolz Austria in Kooperation durchgeführten Aktion: über 3.200 Schülerinnen und Schüler sowie das Lehrpersonal nutzten die Möglichkeiten um sich ein Bild von einer Karriere mit Holz in den Bundesländern zu machen.

Vom Forst bis zum fertigen Möbel. Die Besichtigungen waren vielfältig und streckten sich von forstlichen Führungen bis zu kreativen Lösungen im Lehrberuf des Tischlers. Immerhin gibt es innerhalb der Holzwirtschaft insgesamt zwölf Lehrberufe, die ein Jugendlicher wählen kann. Darunter auch weniger bekannte Lehrberufe, wie Schalungsbauer/in oder Skierzeuger/in. **:**

messe bauen + wohnen

Die traditionelle Baumesse, bauen + wohnen, ist für proHolz Salzburg seit vielen Jahren eine ideale Plattform, um mit potentiellen Bauherren, Planern und interessiertem Publikum in Kontakt und Austausch zu kommen. Die angebotene Holzfachberatung wird intensiv genützt und trägt zur allgemeinen Information und Wissenserweiterung über den Werkstoff Holz bei.

In der neuen Großhalle 10, wo sich rund um proHolz die beiden Landesinnungen Tischler und Holzbau angesiedelt haben, sind auch zahlreiche Holzbetriebe aus Salzburg und Umgebung zu finden. An den insgesamt vier Messetagen gab es zahlreiche Vorträge und Podiumsgespräche rund um den Baustoff Holz und seine Verwendung.

In diesem Jahr fand auch der Holzstammtisch, eine Abendveranstaltung der Landesinnungen Holzbau und Tischler sowie proHolz Salzburg, in geselliger Runde und mit rund 80 Teilnehmern statt.

Kein Stein bleibt auf dem anderen! Für den kommenden Messeevent 2014 gilt es sich neu auszurichten. Die Messeleitung hat mit der „Holzwelt" eine neue Bühne für den Baustoff Holz in Halle 10 geschaffen. Aussteller präsentieren dem Publikum Produktneuheiten, Emotion und alles rund um den genialen Rohstoff Holz. **:**

berufsinformationsmesse

Der November steht im Zeichen der Berufsinformationsmesse in Salzburg. Bei dieser Messeveranstaltung für Eltern und Jugendliche geht es um die Möglichkeiten der Berufsausbildung, vom Lehrberuf bis zur Matura. Bei der 22. BIM am Messezentrum Salzburg von 21. – 24. November war auch die Plattform „geniale Holzjobs" als Aussteller dabei.

Ein Messestand mit knapp 400m² und neun Ausstellern aus dem Holzbereich (Schulen, Innungen, Firmen) sorgten für großes Interesse der Besucher. Und proHolz brachte auch den Wald zu den Besuchern – mit mehreren heimischen Tannen und Fichten wurde der Ausstellungsplatz begrünt und zum Leben erweckt.

Der Gemeinschaftsstand erzeugte einen sichtbaren Holzschwerpunkt, Kooperation als best-practice. Durch die hohe Wirksamkeit der großen Standfläche wurden die Jugendlichen aufmerksam und bei viel Spiel und Spaß (Gewinnspiel, Kegelbahn, Bauen einer Leonardobrücke) beraten und informiert.

Für die Aussteller der Plattform „geniale Holzjobs" war die Messe wiederum ein großer Erfolg. **:**

branchenmarketing

Beide Geschäftsfelder, proHolz und Holzcluster Salzburg, haben sich zum Ziel gesetzt, image- und unternehmensfördernde Maßnahmen durchzuführen, die den Branchen der Salzburger Forst- und Holzwirtschaft dienlich sind. Was macht ein „gutes Image oder eine starke Marke", die jeder kennt, aus? Was sind die einfachen Gesetzmäßigkeiten und Regelwerke des Marketings und wie funktioniert Kommunikation?

Die Idee von Holzcluster und proHolz Salzburg war es, die sogenannten Erfolgsfaktoren guter Werbung umzulegen. Ziel dabei ist es, Marketinginitiativen mit Hausverstand und ein wenig Ausdauer ohne großes Budget umzusetzen und das Image der Forst- und Holzwirtschaft sowie der vielen Familienbetriebe zu stärken und Ihre Bekanntheit auszubauen.

Im Mittelpunkt stehen dabei immer der Mensch und das Produkt Holz.

Um sich der Öffentlichkeit zu stellen, benötigt es die entsprechende Schulung durch Kommunikations- und Rhetorik Workshops. Diese wurden vom Holzcluster Salzburg veranstaltet und richtete sich an UnternehmerInnen der holzver- und bearbeiteten Betriebe.

Zusätzlich unterstützte der Holzcluster Salzburg die Firmen bzw. Kooperationen wie zum Beispiel die ARGE Starkholz, bei der Erstellung von Homepages, Broschüren und Werbemitteln um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen.

Im Rahmen von proHolz Salzburg muss hier bei der zu bearbeitenden Zielgruppe unterschieden werden. Bei proHolz Salzburg richtet sich der Fokus auf den Endkonsumenten. Hingegen beim Holzcluster Salzburg ist der Fokus auf den Unternehmer gerichtet.

Ein Marketing- und Kommunikationsmix aus verschiedenen Werbeträgern trägt wesentlich zur Steigerung von „Image und Marke" bei. Dabei kommt den bereits angeführten Medienkooperationen mit ORF Salzburg, RTS Salzburg, Salzburger Nachrichten, Salzburg Krone, Salzburger Bauer, Die Salzburgerin, etc. eine maßgebende Rolle zu. Über das gesamte Arbeitsjahr werden in den unterschiedlichen Medien sowohl in Schrift als auch durch bewegte Bilder und Ton in Radio und TV die wesentlichen Holzbotschaften kommuniziert und publiziert. Somit kann die im Bundesland Salzburg vorherrschende Grundgesamtheit der 14-65 jährigen Bevölkerung flächendeckend angesprochen werden.

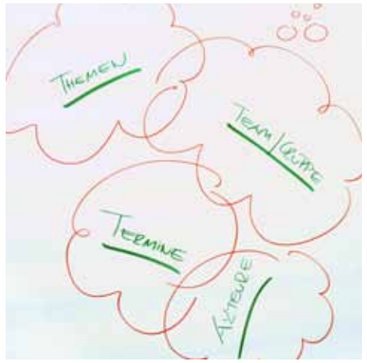
Zusätzlich verstärkt wurde 2013 auch die von proHolz Austria gestartete Footprintkampagne. Der Stellenwert von Wald & Holz für den Klimaschutz ist Fokus dieser neuen Kampagne der österreichischen Forst- und Holzwirtschaft. Die Initiative macht auf die vielfältigen CO^2-Reduktionspotentiale durch forcierten Einsatz von Holz aufmerksam und setzt als plakatives Kürzel den CO^2-Footprint ein. **:**

ARGE Starkholz

Kooperationen sind ein probates Mittel um, unternehmerische Chancen zu vergrößern. 38% der Salzburger Holzver- und bearbeitenden Betriebe haben erkannt, dass sie von Kooperationen profitieren und arbeiten daher mit Ihresgleichen oder auch branchenübergreifend zusammen. Die ARGE Starkholz Salzburg ist ein Beispiel dafür, wie es gelingen kann gemeinsam mehr zu bewegen, ganz im Sinne der Clusterphilosophie. Die ARGE Starkholz Salzburg ist ein Erfolgsbeispiel in ihrer Branche, denn die Kooperation stärkt die Betriebe in vielen Bereichen. Vor 10 Jahren initiierte der Holzcluster Salzburg die ARGE Starkholz Salzburg, eine Gruppe von Unternehmen aus der Säge- und Holzindustrie, um neue Märkte zu erschließen.

Durch die Zusammenarbeit hat sich die ARGE Starkholz Salzburg in den letzten Jahren neue Absatzmärkte in fernen Ländern aufgebaut. Gemeinsam können die Mitgliedsbetriebe den Großen leichter die Stirn bieten. Eine Strategie der Kooperationsgruppe ist es, auf Nischen auszuweichen und ihre eigenen Stärken auszuspielen. **:**

lenkungs-gruppen



Das Clustermanagement arbeitet eng mit Salzburger Holzbe- und verarbeitenden Unternehmern zusammen. Für die inhaltliche Abstimmung der Clusterarbeit sorgen die sogenannten Lenkungsgruppen und Beiräte. Die laufenden Projekte, Initiativen und Zielsetzungen des Holzcluster Salzburg werden mit Lenkungsbeiräten aus den einzelnen Branchen entwickelt. Dadurch wird gewährleistet, dass die Aktionen im Sinne der Unternehmer und zum Nutzen für die Salzburger Forst- und Holzwirtschaft ausgerichtet ist.

Im Frühjahr 2013 bildete das Clustermanagement eine Steuerungsgruppe Säge und Holzindustrie. Mit ca. 10 Personen werden Problemfelder diskutiert, Innovationsmöglichkeiten ausgearbeitet und neue Ideen sowie Projekte entwickelt. Derzeit arbeiten drei Lenkungsgruppen (Lenkungsgruppe Säge- und Holzindustrie, Lenkungsgruppe Tischler, Lenkungsgruppe Holzbau/Zimmerer) an spezifischen Fragestellungen für die Salzburger Holzunternehmen. **:**

01 LIM KR Adolf Stadler, Teilnehmer Tischlerlehrlinge Landeslehrlingsmeisterschaft Salzburg 2013 (v.l.n.r.). **02** Lenkungsgruppe Holzbau/Zimmerer: Herbert Lechner, LIM Friedrich Egger, Josef Rainer, Hermann Atzmüller, Erich Wolf, Klaus Fasching, Lisa Maria Griesebner, Rupert Burgschwaiger, Josef Gamsjäger, Franz Lanschützer / Geschäftsführer proHolz Salzburg, Wolfgang Aigner, Otmar Bachler (v.l.n.r.). **03** Arbeitsgruppe Stammtischler: Herbert Lechner, Lisa Maria Griesebner, Michael Ebner, Georg Wallinger, Herbert Elsenwenger, Jan Esche, Barbara Mayr, Anton Zehentmayer, Wolfgang Moser, Franz Göllner, Thomas Seitz, Thomas Mussger (v.l.n.r.). **04** Alois Söllinger, Fachgruppenobmann Wolfgang Hutter (v.l.n.r.). **05** Architekt Andreas Knittel, Architekt Günther Dollnig / Präsident Arch+Ing Kammer Salzburg, LIM Friedrich Egger (v.l.n.r.). **06** Lenkungsgruppe Säge- und Holzindustrie: Albin Neumayr, Erhard Sieder, Harald Brenter, Christoph Schnell, Martin Schnell / Obmann-Stv. proHolz Salzburg, Franz Lanschützer / Geschäftsführer proHolz Salzburg, Otmar Bachler (v.l.n.r.).

projekte und initiativen proHolz und Holzcluster Salzburg 2013

Ligneum	Grenzüberschreitendes Weiterbildungsnetzwerk
Planungscoach	„On the Job“ Training für Tischler, Stärkung und Planungskompetenzen
Branchenmarketing	Arbeiten und Leben mit Holz, G´sund in Salzburg
Fachmessen	Messekoordination Bauen und Wohnen, Berufsinformationsmesse
proHolz - Holzbotschafter	Holzlobbying
Geniale Holzjobs	Geniale Holzjobstage, Vorträge an Schulen
Forum_Holz:in_Kuchl	Fachvortragsreihe: gemeinsam mit dem HTK Kuchl & FH Salzburg
Holzbauinfo.com	Plattform für Architekten, Fachplaner und Holzbaumeister
Wettbewerbe	Innenraumgestaltung Gemeindezentrum Kuchl, Bundeslehrlingswettbewerb
Massivholzbau 2012+	Forschungs- und Innovationsprojekt
Philosophikum	Unternehmertum und Philosophie im Alltag
KUNSTführungSALZBURG	Meine Heimat
Fotodatenbank	Die Salzburger Forst- und Holzbranche zeigt sich
STAMMTISCHLER	Marketinginitiative mit Hausverstand

veranstaltungen
proHolz und Holzcluster Salzburg 2013

Ausstellung Bauen mit Holz - Wege in die Zukunft	17.02.	Holzbotschafter reisen nach Wien
Messe: Bauen und Wohnen	07.-10.02.	Branchentreff auf der „Bauen und Wohnen“
Holzbauparament	08.02.	Nationales Treffen der Holzbaumeister
STAMMtischler	03.04.	Präsentation der Zwischenergebnisse
Ausstellung Wirtschaftlicher Holzbau	11.-30.04.	Wanderausstellung
im öffentlichen Auftrag		
Philosophikum	06.05.	Holz und Philosophie: Brücken zu Praxis und Theorie
Architektur hören	16.05.	Thema HOLZBAU III
Architektur sehen	17.05.	Besichtigung von Holzbauten im Tennengau und Lungau
KUNSTführungSALZBURG	06.06.	WALK OF MODERN ART IN SALZBURG
Innovativer Holzbau - Am Praxis-Beispiel lernen	07.06.	Projekte im Salzburger Land
Schauplatz Fassade	12.06.	Erkenntnisse in der Planung und Ausführung
Bundeslehrlingswettbewerb 2013	22.06.	Wettbewerb der Tischler in Saalfelden
RaumArchitektur	03.07.	Oberflächenvielfalt - Exterior / Interior
Planungscoach	05.-06.09.	Workshop: Innenarchitektur und Möbeldesign
Designgeschichte(n)	12.-14.09.	Lernexkursion nach Berlin
STAMMtischler Abschlussveranstaltung	19.09.	Marketing mit Hausverstand
Die Macht der Medien	24.09.	Medientraining Salzburger Sägewirtschaft
Pressekonferenz: Gelebte Kooperation	08.10.	10 Jahre ARGE Starkholz Salzburg
Philosophikum	30.09.	Unternehmertum und Philosophie im Alltag
Exkursion Bausachverständige	15.10.	Besichtigung aktueller Holzbauten
Holzsymposium	23.10.	
„Planen und Gestalten mit Licht“	13.-14.11.	Licht ist Leben - Licht ist Vielfalt - Licht taucht
Berufsinformationsmesse	21.-24.11.	Geniale Holzjobs
Holzbauforum 2013	15.11.	Brandschutz
Holzad(E)vent: Wir denken in Jahrhunderten	28.11.	Branchentreffen

01

02

03

04

05

06

01 Magdalena Strubreiter Gewinnerin des BIM Hauptpreises, Matthias Jessner. **02** Architektur hören: Auftaktveranstaltung „Wirtschaftlicher Holzbau im öffentlichen Auftrag“ in der Michael-Pacher-Straße, Vortrag Architekt Tom Lechner. **03** Designexkursion Berlin - Kapelle der Versöhnung: Franz Polzhofer, Josef Scheinast, Erwin Karl, Peter Fleißner, Lisa Maria Griesebner, Alois Hasenauer, Fritz Schwab, Sigi Scherübl (v.l.n.r.). **04** Rudolf Rosenstatter / Obmann proHolz Salzburg, LR Josef Schwaiger, Franz Lanschützer / Geschäftsführer proHolz Salzburg (v.l.n.r.). **05** Hubert Schild, Alois Hasenauer (v.l.n.r.). **06** Teilnehmer Holzad(e)vent 2013 im Kavalierhaus.

gemeinsam die salzburger holzwirtschaft stärken

Die Forst- und Holzwirtschaft ist einer der stärksten Wirtschaftsmotoren im Bundesland Salzburg. Aus diesem Grund wurde im Jahr 1998 proHolz Salzburg als Verein der Salzburger Forst- und Holzwirtschaft gegründet. Auf Initiative der Salzburger Landesregierung wurde im Jahr 2000 der Holzcluster Salzburg initiiert. Seit 2004 ist das Clustermanagement organisatorisch im Verein proHolz Salzburg integriert, wo es einen eigenen Geschäftsbereich darstellt. Durch diese Vereinsorganisation werden zwei Geschäftsfelder abgedeckt, die personell und finanziell getrennt, inhaltlich aber intensiv aufeinander abgestimmt arbeiten.

Durch diese Konstellation ist eine optimale Nutzung von Synergien möglich: Den Bereich Holzinformation-Holzwerbung deckt das Geschäftsfeld Holzfachberatung von proHolz Salzburg ab, welches produkt- und firmenneutral agiert. Das Holzclustermanagement steht für die Unterstützung der Holzbe- und verarbeitenden Betriebe und unterstützt die Firmen in ihrer wirtschaftlichen Entwicklung. Durch den Vereinssitz in Kuchl bei Salzburg werden zusätzlich die Synergien mit dem Holztechnikum Kuchl und der Fachhochschule Kuchl genützt.

proHolz Salzburg.
Der Verein proHolz Salzburg zeichnet sich als Informations- und Kommunikationsplattform für die Bewerbung des Rohstoffes Holz verantwortlich. Das Geschäftsfeld Holzinformation ist das breitenwirksame Sprachrohr von proHolz Salzburg. Die Aufgaben reichen von der Holzfachberatung bis zum Holzmarketing. Wissenstransfer und Kommunikation sind hierbei die tragenden Säulen. Kernaufgabe von proHolz Salzburg ist es, durch Holzinformation-Holzwerbung-Holzfachberatung den Einsatz von Holz zu erhöhen. proHolz Salzburg bietet kostenlose und firmenneutrale holzfachliche Beratungen an.

Holzcluster Salzburg.
Unter dem Motto „Gemeinsam mehr bewegen - mit der Kraft der Kleinen" ist es Ziel der Clusterbildung, die Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Holzbranche zu sichern und auszubauen. Der Holzcluster Salzburg ermöglicht dies, indem seine Experten den Salzburger Holz be- und verarbeitenden Betrieben stets mit Rat und Tat schnell, kompetent und unbürokratisch zur Seite stehen. Der Holzcluster Salzburg ist ihr erster Ansprechpartner bei den Themen Kooperationen, Forschung und Entwicklung, Förderungen und Qualifizierung. Die Hauptziele des Holzcluster Salzburg sind: die Wettbewerbsfähigkeit der Salzburger Holzbetriebe zu stärken, Kooperationen und Zusammenarbeit zu initiieren und abzusichern, Netzwerke zu bilden und Raum für Wissensaustausch zu schaffen.

Als Besonderheit weist der Holzcluster Salzburg keine eingeschriebenen Mitglieder auf, sondern bietet seine Leistungen allen Holzunternehmen der Wertschöpfungskette an. **:**

rollenverteilung, kernkompetenz und aufgabenbereiche in der salzburger holzbranche

arbeiten, dass sich die bretter biegen ...

proHolz und Holzcluster Salzburg Team: Franz Lanschützer Geschäftsführer proHolz, **Otmar Bachler** Holzfachberatung, **Rudolf Rosenstatter** Obmann proHolz, **Brigitte Haber** Teamsekretärin, **Lisa Maria Griesebner** Projektmanagerin, **Herbert P. Lechner** Holzclustermanager, **Martin Schnell** Obmann-Stv. (v.l.n.r.).

Impressum: Herausgeber – proHolz Salzburg, ZVR 503684384. Redaktion / Koordination / Organisation: Lisa Maria Griesebner. Konzept und Gestaltung: Heinemann Design. Druck: print&smile druck-gesellschaft m.b.h. 5110 Oberndorf
Herausgeber Anschrift: 5431 Kuchl, Markt 136, Tel. 06244 / 30328 0 FAX 06244 / 30328 25
E mail: office@proholz-sbg.at, www.proholz-salzburg.at, post@holzcluster.at, www.holzcluster.at
Erscheinungsdatum: Jänner 2014. Das Magazin Jahrring erscheint 1 x jährlich. Hinweis: alle in dieser Ausgabe angeführten Daten und Fakten wurden gewissenhaft recherchiert und geprüft, dennoch sind Irrtümer sowie Satz- und Druckfehler vorbehalten. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Anmerkung: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Werden Personenbezeichnungen in der männlichen oder weiblichen Form verwendet, so schließt dies das jeweils andere Geschlecht mit ein.

Foto: proHolz Salzburg, Holzcluster Salzburg, Titel- & Rückseite: iStockphoto. 06 © Tischlerei Hasenauer – Kirche Rif / Fotograf Susanne Reisenberger-Wolf. 15/02 © Fotograf Susanne Reisenberger-Wolf. 14 Aussichtsturm Pyramidenkogel, Exkursion Bausachverständige am 15.10.2013. 18 Foto ARGE Starkholz Salzburg. 25 © iStockphoto. 26 © Fotograf Bryan Reinhard.

Gedruckt auf PEFC zertifiziertem Papier. Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen. www.pefc.at

jahrring proholz&cluster '13

Die Verwendung von Holz steht für die nachhaltige Nutzung des Salzburger Waldes; für eine starke regionalverankerte Wirtschaft und für umweltfreundliche, gesunde Gebäude, Einrichtungen und Produkte.

pro:Holz

Salzburg

Holzcluster

Salzburg